

D. BRAASCH, Potsdam

Cymatia rogenhoferi FIEB. (*Heteroptera*, *corixidae*) in der DDR — ein Immigrant?

Summary *Cymatia rogenhoferi* belonging to Corixidae (Heteroptera) has been found rarely in G.D.R. It is not reckoned to be element of autochthonous Hydrocorisae fauna of our country. There are indications to think of a repeatedly immigrant species.

Резюме *Cymatia rogenhoferi* (Corixidae, Heteroptera) был найден редко в ГДР. Вероятно вид не представляет элементом автохтонной фауны нашей страны. Предполагается что неоднократно иммигрирует в страну.

Vom Verbreitungstyp her handelt es sich bei dieser Hydrocorise nach GÖLLNER-SCHEIDING (1972) um eine pontisch-mediterrane Art, die bislang aus der DDR nur von Sperenberg in der Mark Brandenburg bekannt war, wo sie von SIEFKE 1931 sowie von ZUMPT & REB-MANN 1932 gesammelt worden ist. In den Gipsbrüchen von Sperenberg hatte sich 1907 ein salzhaltiger See gebildet; 1930 machte hier NERESHEIMER die spektakulären Funde des Dytisciden *Coelambus flaviventris*, der zu den halobionten Arten gehört (FICHTNER 1983). Als der Salzgehalt 1934 wieder zurückging, verschwand *C. flaviventris* wieder. Einen ähnlichen Zusammenhang könnte man für *C. rogenhoferi* annehmen, zumal ihr Auftreten in Sperenberg in 2 aufeinanderfolgenden Jahren beobachtet wurde. Spätere Nachsuchen in Sperenberg von GÖLLNER-SCHEIDING (mdl.) und vom Verfasser mit KEMPF 1986 blieben erfolglos. Die Seltenheit dieser Art wie ihr tiergeographischer Aspekt — sie fehlt beispielsweise in Großbritannien und in Skandinavien (ILLIES 1967) — lassen vermuten, daß *C. rogenhoferi* in unserem Gebiet nicht autochthon ist und daß sie aus diesem Grunde zu den Immigranten unter den Insekten zu rechnen sein könnte, wobei es unter günstigen Umständen zu einer vorübergehenden Ansiedlung kommen kann. Für diese Annahme sprechen einige Erfahrungen, die mit *C. rogenhoferi* 1986 an zwei Fundorten im Bezirk Leipzig gemacht worden sind.

Fundorte

Leipzig, Parkteich im Clara-Zetkin-Park; Flachufer, lehmiger Untergrund; Teich wird im Herbst bis auf ein Restwasser abgelassen; es

wurde eine mehr minder starke Entwicklung von Chlorophyceen (Fadenalgen), in geringem Maße an Potamogeton crispus und einem grasartigen Potamogeton beobachtet; die Länge des Teiches beträgt etwa 60 m, seine Breite etwa 30 m.

Dübner Heide, unmittelbar am Rande gelegene Schadebacher Fischteiche; Flachufer, lehmiger Untergrund, starke Fadenalgenentwicklung, grasartiges Potamogeton stellenweise; der zweite von 2 Teichen wurde 1986 unterhalb der Fernverkehrsstraße 2 angelegt, wobei er vom oberhalb gelegenen im Spätsommer bespannt worden ist.

Beiden Fundgewässern ist gemeinsam, daß sie auf annähernd primärem Sukzessionsstadium gehalten werden. Dies ist ein Umstand, der den meisten Arten der Corixidae mit ihrer Tendenz zur Besiedlung neogener Habitate entgegenkommt. Es handelt sich in beiden Fällen um offene, wenig oder gar nicht beschattene Gewässer, die sich deswegen sommers schnell erwärmen, was für Arten südlicher Provenienz von Bedeutung sein dürfte. Da es Süßgewässer sind, scheint *C. rogenhoferi* zumindest nicht halobiont zu sein. Die zahlenmäßige Zunahme vor Ort (s. Tab. 1) spricht für eine Vermehrung der Art, wiewohl juvenile Stadien nicht ermittelt worden sind. Im Jahre 1987 war *C. rogenhoferi* in beiden Fundgebieten nicht mehr auffindbar.

WROBLEWSKI (1980) führt *C. rogenhoferi* als seltene Art aus Polen an. Er beobachtete eine Generation der Art im Jahr, wobei Larven neben Imagines in den Monaten März bis April auftraten. Weiter stellte er Adulte von August bis November fest.

Herr SCHÖNEFELD (Museum für Naturkunde an der Humboldt-Universität, Berlin) hatte die Freundlichkeit, mir 2 weitere Funde der Art (leg. BELLSTEDT, Museum der Natur Gotha) mitzuteilen, wofür ich beiden Herren hier meinen Dank sagen möchte. In einem Falle handelt es sich um 1 ♂, das in einem Teich im Stadtpark von Nordhausen am 17. 10. 1968 gefunden worden ist. Im anderen Falle konnte BELLSTEDT in einem Charateich des Herbslebener Teichgebietes in Thüringen am 19. 7. 1984 4 ♂♂ und 9 ♀♀ der Art feststellen. Der Verfasser weilte am 7. 7. 1987 an den Teichen dieses Gebietes, *C. rogenhoferi* wurde nicht gefunden.

Funde, Funddaten und die mit *Cymatia rogenhoferi* assoziierten Corixidae-Arten sind in den nachfolgenden Tabellen 1 und 2 wiedergegeben. Wie aus den Tabellen zu ersehen ist, trat die Art in der Heteropterenassoziation in den drei Gewässern mit 10,7, 2,2 und 1,0% anteilig am Gesamtbestand als Subdominante bis Subrezedente auf. Für den Teich II der Schadebachteiche ist anzumerken, daß er durch Zulauf von

Teich I aus Anfang September schon bespannt war, ohne daß bereits *C. rogenhoferi* nachgewiesen werden konnte. Während hier nun im Dezember die ersten Tiere der Art angetroffen werden konnten, war ein weiterer Fang in Teich I wegen Teilauffassung nicht mehr möglich. Als sicher kann also gelten, daß für die in Teich II eingeschleuste *C. rogenhoferi*-Population eine Überwinterungsmöglichkeit geboten war. Der Leipziger Teich wurde im Herbst nahezu wasserleer vorgefunden, so daß hier eine Abwanderung angenommen werden kann. In 2 nächstgelegenen Teichen wurden in der Folge keine Tiere der Art gefunden.

Unter Berücksichtigung der großen Seltenheit von *C. rogenhoferi* in der DDR ergeben sich im Hinblick auf die bisherigen Funde und ihrer Begleitumstände folgende Schlüsse:

1. Es wird die Annahme gemacht, daß *Cymatia rogenhoferi* ein relativ selten auftretender Immigrant aus dem Süden bzw. Südosten ihres Verbreitungsgebietes ist.
2. Dafür spricht ihr plötzliches Erscheinen in Gewässern auf mehr oder minder anfänglichen Sukzessionsstadien, aber auch ihr rasches Verschwinden aus solchen Habitaten.
3. Eine Vermehrung von Gründerpopulationen über 1 oder 2 Jahre scheint möglich zu sein.
4. Letztendlich scheinen *C. rogenhoferi*-Populationen bei uns nicht ausdauernd zu sein, wobei unklar bleibt, ob ein Weiterwandern zu einem „Totwandern“ führt oder ob suboptimale Bedingungen des Überwinterns bei uns wieder zum „Aussterben“ der Art führen.

Tab. 1: Fundort Leipzig, Clara-Zetkin-Park, Teich

Arten	1986		
	4. 5.	25. 6.	24. 8.
<i>Cymatia rogenhoferi</i>	1/0	0/1	14/9
<i>Cymatia coleoprata</i>	0	0	1/3
<i>Corixa punctata</i>	0/1	0	0
<i>Callicorixa concinna</i>	11/12	2/1	27/29
<i>Sigara falleni</i>	1/8	18/40	7/11
<i>Sigara distincta</i>	4/15	1/2	0
<i>Sigara lateralis</i>	4/4	6/6	1/5
<i>Sigara striata</i>	2/2	1/1	0/1

Tab. 2: Fundort Schadebachteiche I und II 1986

Arten	Teich I				Teich II	
	5. 7.	24. 8.	21. 9.	7. 9.	20. 10.	24. 12.
<i>Cymatia rogenhoferi</i>	1/3	10/7	2/1	0	0	3/0
<i>Cymatia coleoprata</i>	0	0/1	1/3	0	0/1	0
<i>Corixa punctata</i>	1/0	3/0	0	0	0	0
<i>Callicorixa concinna</i>	28/43	57/46	10/10	0	0	2/3
<i>Callicorixa praeusta</i>	3/2	3/0	9/5	0	0/1	11/2
<i>Hesperocorixa linnei</i>	0	0	0	0	0	2/1
<i>Sigara falleni</i>	9/10	172/102	22/24	9/0	18/5	18/7
<i>Sigara lateralis</i>	18/14	26/24	0	0	0	47/44
<i>Sigara striata</i>	6/3	6/0	2/4	0	0	52/46
<i>Sigara distincta</i>	2/2	3/0	0	0	0	0
<i>Sigara nigrolineata</i>	0	0	0	0/1	5/2	0
<i>Sigara fossarum</i>	0	0	0	0/1	0	0

Literatur

- FICHTNER, E. (1983): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera – Dytiscidae (Insecta). – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden, 11, 1, 1–48.
- GÖLLNER-SCHIEDING, U. (1972): Beiträge zur Heteropterenfauna Brandenburgs – 2. Übersicht über die Heteropteren von Brandenburg. – Beitr. Tierw. Mark 9, 5–39.
- RICHARD, G. (1967): In ILLIES (Hrsg.): Limnofauna Europaea. Heteroptera. – Jena.
- WAGNER, E. (1961): In BROHMER-EHR-

MANN-ULMER (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas. Heteroptera. Hemiptera, Neubearbeitung. – Leipzig, 4, Lief. 3, Xa, 1–173.

WROBLEWSKI, A. (1980): Fauna slodkowodna polski. Pluskwiaki: Heteroptera. – Polska Akademia Nauk, Zasztyt 8.

Anschrift des Verfassers:
Dipl.-Biol. Dietrich Braasch
Maybachstraße 1a
Potsdam
DDR - 1570

BUCHBESPRECHUNGEN

B I – LEXIKON Heimtiere. Hrsg.: G. THOMAS-PETERSEIN und D. KÜHLMANN. 512 Seiten, 194 Zeichnungen, 39 Tabellen und 48 Farbtafeln mit 248 Fotos. VEB Bibliographisches Institut, Leipzig 1988. ISBN 3-323-00188-5. Preis: Ganzleinen 29,00 Mark.

Die Pflege und Zucht von Tieren aller Art in der Wohnung, in Haus und Garten ist bei uns gegenwärtig in stetem Ansteigen begriffen. Mit Tieren im Heim wird – so betonen die Herausgeber im Vorwort – die Welt bunter und reicher an Erleben, denn jeden Tag erlebt man irgend etwas mit seinen Tieren, oft Überraschungen. Aber nur wer seine Tiere verantwortungsbeuß halten kann, nur wer ihnen optimale Lebensbedingungen bieten kann, sollte Heimtiere in Pflege nehmen. Der Griff zum Fachbuch, am besten vor der Anschaffung der Tiere, wird sich dabei als unerläßlich erweisen.

Das vorliegende B I – LEXIKON Heimtiere ist ein solches Fachbuch, freilich keines für die bereits gestandenen Spezialisten, sondern eher eines für die große Anzahl der Tierliebhaber, die sich erst mit der Tierhaltung befassen möchten. Sechs Autoren haben in lexikalischer Form alles Wesentliche über Tierarten (bzw. -gruppen) zusammengestellt, die sich zur Haltung als Heimtiere eignen: Dipl.-Biol. P. STRZELCZYK (Säugetiere), Dr. K. RICHTER (Lurche und Kriechtiere), Dipl.-Biol. A. MÜLLER (Vögel), Dipl.-Ing. U. KADEN (Süß- und Brackwasserfische), Prof. Dr. B. KLAUSNITZER (Insekten, Spinnentiere und Tausendfüßer) sowie Dr. D. KÜHLMANN (übrige Wirbellose und Meeresfische). Als Autor für die Texte über Krankheiten und Parasiten zeichnet Dr. med. vet. K. EULENBERGER verantwortlich.

Auch für den Entomologen ist das B I – LEXIKON interessant. Es enthält zahlreiche Artikel über die Haltung und Zucht von Gliederfüß-

lern. So finden beispielsweise Bärenspinner, Gelbrandkäfer, Schaben und Wanderheuschrecken Berücksichtigung, aber auch die Futtertiere Heimchen, Schmeißfliegen, Staubläuse, Taufiegen usw.

Bei jeder Tierart bzw. -gruppe findet der Leser knappe Angaben zur Stellung im zoologischen System, zu morphologischen Merkmalen, zum Herkunftsgebiet, ferner zu Lebensraum und ökologischen Ansprüchen der Pfleglinge. Angefügt sind Hinweise zur Einrichtung der Zuchtbehältnisse und zu den Haltungsbedingungen (wie Temperatur, Feuchtigkeit, Nahrung), zu Krankheiten der Tiere, zu hygienischen Fragen und zu evtl. Besonderheiten bei der Zucht.

Dieses B I – LEXIKON ist meines Erachtens ein recht brauchbares Buch. Gerade deswegen ist zu wünschen, daß es bald in einer zweiten Auflage erscheint; denn selbstverständlich ist es wie wohl alle Bücher dieses Genres inzwischen längst vergriffen und nur noch in Bibliotheken ausleihbar. Auf alle Fälle ist auch dem Entomologen zu empfehlen, diesen Titel in seinen Bücherschatz aufzunehmen.

W. Heinicke

Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig, Heft 5. – 97 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Leipzig 1988. Preis: broschiert 8,- Mark. Zu beziehen vom Naturkundemuseum Leipzig, Lortzingstraße 3, Leipzig, 7010.

In diesem neuesten Heft ist der Beitrag von RONALD SCHILLER, Mitarbeiter des Naturkundemuseums Leipzig, von besonderem Interesse für den faunistisch tätigen Lepidopterologen: „Die Tagfalter (Rhopalocera et Hesperidae) in der Bezirkssammlung des Naturkundemuseums Leipzig“ (Seiten 5–12). Er ist als eine Vorarbeit für die geplante Schmetterlingsfauna des Bezirkes Leipzig gedacht.

Die weiteren Arbeiten betreffen unter anderem herpetologische, mammalogische und malakologische Themen.

W. Heinicke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Braasch Dietrich

Artikel/Article: [Cymatia rogenhoferi Fieb. \(Heteroptera, corixidae\) in der DDR - Ein Immigrant? 41-43](#)